

bey Viterbo, bey Civita vecchia, bey Radiscocani, der Monte d'oro u. a. Schöne Waldungen sind an mehrern Orten.

Der Kirchenstaat gränzt gegen Norden an e) Gränz. Toscana und das venetianische Gebiet, gegen Nordost an das adriatische, gegen Südwest an das mittländische Meer, gegen Süden an Neapolis.

## S. 2.

Die Fruchtbarkeit des Landes ist un- Producte. gemein groß.

Das Land hat einen so ergiebigen Boden, daß es, wenn die äußerste Trägheit der Einwohner es nicht verhinderte, den größten Ueberfluß an allen Gütern der Natur haben würde. Aber jetzt hat es zuweilen Mangel an Getrayde, von dem es alle Arten, auch Maiß hervorbringt; so wie auch vielerley Hülsenfrüchte, herrliche feine Früchte, Del- und Maulbeerbäume, vieles und schönes Bauholz, vortreflichen Wein, Tabak, viele Apothekerkräuter, besonders Camillen. In dem Thierreiche haben die Apenninen Bären und Wölfe. Die Horuvieh- zucht ist mittelmäßig, man findet Büffel. Die Schweinezucht ist stark. Man hat nur mittelmäßige Pferde; die Schaafzucht ist ziemlich beträchtlich und die Wolle gut. Die Meeresküste und die Flüsse sind sehr fischreich. Das Geflügel ist schön u. zahlreich. Zu den Insecten gehören die giftigen Vipern. In dem sehr ergiebigen Steinreiche findet man allerley Edelsteine,